**Zeitschrift:** Die Berner Woche
**Band:** 34 (1944)
**Heft:** 27

**Rubrik:** Was die Woche bringt

**Nutzungsbedingungen**
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 01.08.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

# WAS DIE WOCHE BRINGT

**KURSAAL BERN**

Samstag, den 1. Juli: Um 15.30 Uhr Teekonzert, ab 20.15 Uhr im ganzen Kursaal grosse öffentliche Trachtenchilbi mit Spezialkonzert des Orchesters C. V. Mens.

Übrige Tage:

Unterhaltungskonzerte des Orchesters C. V. Mens, täglich ab 15.30 und 20.30 Uhr, bei schönem Wetter im Garten.

Kleines Morgenkonzert jeden Sonntag von 11 bis 12 Uhr.

Dancing allabendlich und Sonntagnachmittags, Kapelle René Delaprez, neu.

Boule-Spiel stets nachmittags und abends.

Für die Kinder: Ideal gelegener Spielpark.

**9. Trachtenchilbi**

Samstag, den 1. Juli, ab 20.00 Uhr, in sämtlichen Räumen des Kursaals Bern. Mitwirkende: Jodlerklub «Berna», Bern, Trachtengruppe Bern-Stadt und Umgebung, Trachtengruppe Reiden (Luzern), Berner Jodlerklub, Bern, Grittli Sutter, Solojodlerin, Büren a. A., Jakob Ummel und Ernst Gasser, Solojodler, Bern, Seppli Stalder, Fahnenschwinger, Sursee, Ed. Gilgen, Alphornbläser, Wabern, Kursaalorchester C. V. Mens, Kapelle René Delaprez, Kapelle Bärner Mutze, Münsingen, Gebr. Pulver, Bern und Ländlerkapelle Gebr. von Allmen, Bern. Diverse Überraschungen, 250 mitwirkende Trachtenleute und überall gemütlicher Chilbibetrieb. Vorverkauf bei Müller & Schade, Musikhaus, Theaterplatz 6, Bern. Bescheidenes Eintrittsgeld. pd.

**Erfreuliches über die «Berghilfe»-Sammlung**

Der Ruf der «Berghilfe» an das Schweizervolk ist verstanden worden. Nach dem kurzen, durch den Beginn der Invasion verursachten Zögern, sind von Stadt und Land erneut Beweise einer herzlichen Mitverantwortung für unsere bedrängten Brüder in den Bergen eingegangen. Wir alle fühlen ja, wie dringend es heute ist, in echter Schweizerart zusammenzustehen. Dass es sich bei der «Berghilfe»-Sammlung 1944 um eine erstmalige Aktion handelt, die von allen bedeutenden gemeinnützigen Verbänden unseres Landes getragen wird, sei nochmals eindrücklich betont.

Mit jedem Franken, der auf Postcheck-Konto VIII 32443, Zürich, einbezahlt wird, kann eine dringend notwendige Arbeit im Bergland in Fluss gebracht werden. In diesem Sinne gilt das Wort unseres Bundespräsidenten, Dr. Stampfli, jedem Schweizer und jeder Schweizerin:

«Wir dürfen die eigenen Brüder nicht vergessen!»

Wir wollen besonders an jene denken, die jahraus, jahrein in hartem Kampfe stehen, die Schweizer in den Bergen!

**Geführte heimatkundliche Wanderung der Berner Wanderwege**

Mülenen-Tanzbödelipass-Saxeten-Interlaken

Sonntag, den 2. Juli 1944 (bei schlechtem Wetter am 9. Juli).

Wanderroute: Mülenen - Faltschen - Suldtal - Tanzbödelipass - Saxeten - Wilderswil.

Hinfahrt:

| | |
|---|---|
| Bern-Hbf. (Perr. II, Interlak. Zug) | ab 6.50 |
| Spiez | an 7.29 |
| eventuell umsteigen | |
| Spiez (Perron III) | ab 7.36 |
| Mülenen | an 7.46 |

Rückfahrt:

| | |
|---|---|
| Wilderswil | ab 18.18 |
| Interlaken-Ost | an 18.25 |
| umsteigen | |
| Interlaken-Ost (Perron III) | ab 18.46 |
| Bern-Hbf. | an 20.08 |

Marschdauer: ca 8 Std. (nur für gute Fussgänger.)

Fahrpreis: Fr. 7.30.

Diese Wanderung wird unter Führung eines Wanderleiters der Berner Wanderwege durchgeführt. Programme im Auskunftsbureau SBB. und am Billettschalter im Bahnhof Bern.


**Samstag, 1. Juli Trachtenchilbi**

**Kursaal Bern**

Die bequemen Strub-, Bally-Vasano- und Prothos-Schuhe

Gebrüder Georges Bern Marktgasse 42

**Wwe Christeners Erben**

an der Kramgasse

**Tafel-Services**

in grosser Auswahl

Alle Wäsche besorgt Ihnen

**Wäscherei Papritz Bern,** Telephon 3 46 62

Für feine und ausgiebige Saucen

Liebig

FLEISCH-EXTRAKT

**Besucht die Ausstellungen in Bern!**

Kunstmuseum Ferd.-Hodler-Strasse

**„Schweizer Malerei und Bildhauerei seit Hodler"**

geöffnet von 10–12, 14–17 Uhr

Dienstag auch 20—22 Uhr, Montag vormittag geschlossen

Kunsthalle Helvetiaplatz

**„Berner Volkskunst"**

geöffnet täglich 10—12 und 14–17 Uhr,

Donnerstag auch 20–22 Uhr

Wiesenstrauss (Phot. Otto Furter)

Mutter, nimm dein Kind in den Arm, solang es noch klein ist, hüte es gut, und lass es in nichts an Liebe fehlen. Nicht durch Verwöhnung, wohl aber durch Sorgfalt. Sei ihm Beispiel und liebevolle Zuneigung zugleich. Alles, denn du trägst die Verantwortung für sein Bestehen. Es wurde dir gegeben, wenn auch nur auf Zeit. Es gehört nicht dir allein, sondern der ganzen Menschheit. Dessen musst du eingedenk sein in steter Unablässigkeit — das braucht dich nicht traurig zu machen — wohl aber grösser — deine Aufgabe wächst mit diesem Wissen — du schaffst und sorgst dann zugleich für das Wohl und Wehe deines Volkes und darüber hinaus für die ganze Welt. Darum breite deine Arme und umfange das Kind lächelnd, stolz und beglückt — denn es bedarf deiner. Du warst ihm, durch dein Opfer, der Zugang zum Leben — jetzt führe es gut. Deiner Treue bedarf es, damit es selber die Treue lerne; deiner Fürsorge, für sein leibliches Wohl, damit es frisch hinaustrete, mit roten Wangen und gesunder Herzkraft, um die Wege seines Daseins mutvoll zu gehen. — Spiele mit ihm, solange es klein ist, tändle mit ihm und lasse es ruhig plappern. Störe seinen Frieden nicht, auch wenn du viel Arbeit hast und Unmut. Denn den Frieden der Mutter trägt es nachher hinaus in die Welt. Und das Lächeln behält es in seinen Augen. Lerne mit ihm, wenn es grösser wird, und lehre es aufmerksam, Achtung haben vor allem, was ist. Denn die Achtung vor allem Geschaffenen wird ihm später der Wegweiser sein, gemäss deiner eigenen Lehre. — Sei ihm Kamerad und nicht Richter, wenn es in ein Alter kommt, wo es von dir abwegig geht. Richte es auf, und richte es immer wieder an dir empor durch deine Gerechtigkeit, durch deine tief empfundene Liebe. Kamerad musst du ihm jetzt werden, Lebenskamerad, Bruder, Schwester, im Verstehen. Dann wird es selber verständig sein, wenn es hinaustritt als Mensch in die Bahn seines Lebens. Verständig, in seinem Mass um das Glück und Wehe der Andern, gerecht in seinem Urteil, wie du. Und rückschauend und rückwissend wird es immer in deiner Liebe leben, denn sie war ihm vom ersten Tage an, der richtige Begleiter. Mutter bist du — durch das Beglücken — und beglückt — durch den gewordenen Menschen in deinem Kinde.

*Helene Uzinger.*